



Sitzungsbericht über die Tagung der Internationalen Geometervereinigung in Wien

A. Wantz ¹

¹ *Generalsekretär der FIG*

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **43** (1), S. 19–24

1955

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{Wantz_VGI_195504,  
  Title = {Sitzungsbericht {\u}ber die Tagung der Internationalen  
          Geometervereinigung in Wien},  
  Author = {Wantz, A.},  
  Journal = {{{\u}sterreichische Zeitschrift f{\u}r Vermessungswesen},  
  Pages = {19--24},  
  Number = {1},  
  Year = {1955},  
  Volume = {43}  
}
```



Referate

Sitzungsbericht über die Tagung der Internationalen Geometervereinigung in Wien

Der ständige Ausschuß der Internationalen Geometer-Vereinigung ist am 10., 11. und 12. August 1954 unter dem Vorsitz des Herrn Henri P e l t i e r, Präsident der Internationalen Geometer-Vereinigung und in Anwesenheit der Ausschußmitglieder, der Herren: Amand B e n i e s t, Andries K r u i d h o f, Raymon D a n g e r, Vizepräsidenten, André W a n t z, Generalsekretär, und Raoul G u i l l a u m i n, Schatzmeister, zusammengetreten.

Dreizehn der Internationalen Geometer-Vereinigung angeschlossene Landesvereine haben Delegierte entsendet: Deutschland, Österreich, Belgien, Dänemark, USA., Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Luxemburg, Niederlande, Schweden, Schweiz.

Ansprache des Präsidenten

Herr P e l t i e r verweist bei der Eröffnung der 1. Sitzung auf die Tatsache, daß vor bald einem Jahr in Paris der 8. Internationale Geometerkongreß stattgefunden hat, den noch viele der heute hier anwesenden Delegierten in bester Erinnerung haben.

Der Präsident berichtet darnach kurz über die Tätigkeit der Leitung der Internationalen Geometervereinigung seit dem Kongreß im Jahre 1953:

„Die Präsidenten oder Sekretäre der Landesvereine sowie die Präsidenten unserer Studienkommissionen haben den Kontakt mit der Leitung aufrecht erhalten. Sie haben häufig entweder mit dem Präsidenten oder mit dem Generalsekretär korrespondiert. Seit dem Pariser Kongreß sind einige auswärtige Tagungen durchgeführt worden:

Im Dezember 1953 hat Generalsekretär W a n t z in Vertretung des verhinderten Präsidenten an einem Kongreß der italienischen Geometer in Mailand teilgenommen. Auf der Rückreise traf Herr W a n t z in Lausanne mit Prof. Dr. Louis H e g g, dem Präsidenten der Studienkommission I, zusammen und besprach mit ihm wichtige, das Technische Wörterbuch betreffende Fragen.

Im April 1954 hat sich der Generalsekretär nach Wien begeben, um mit Präsidenten S c h i f f m a n n und dem aus österreichischen Kollegen zusammengesetzten Ortskomitee die Tagung des Ständigen Ausschusses vorzubereiten, an der Sie heute teilnehmen.

Am 20. Mai 1954 ist die Leitung der FIG. in Paris zusammengetreten, um die Verfügungen zu billigen, die im Hinblick auf die Tagung des Ständigen Ausschusses in Wien gefaßt worden waren, und um die Tagesordnung der Sitzungen vorzubereiten.

Ende Mai 1954 trat in Paris eine Kommission, bestehend aus dem Präsidenten, Vizepräsident Raymon D a n g e r, Generalsekretär W a n t z und einigen französischen Kollegen, zusammen, um die Liste der grundlegenden Ausdrücke, die von der Kommission des Technischen Wörterbuches berücksichtigt worden waren, zu studieren. Das Französische Geographische Institut hat zu den Arbeiten des Technischen Wörterbuches einen äußerst wichtigen Beitrag geliefert und einen Vertreter, Herrn Chef-Ing. R e i g n i e r, als Delegierten bei der Kommission I bestimmt.

Auf Einladung des Herrn Prof. Dr. Louis H e g g wohnten der Präsident und der Generalsekretär der FIG. am 31. Mai und 1. Juni 1954 der Tagung der Kommission I in Basel bei. Im Laufe dieser Tagung hat Herr Ing.-Geograph T h u l l i e r die Anregungen und Kritiken des Französischen Geographischen Institutes vorgelegt. In Anwesenheit der Mitglieder der Kommission I, des Herrn Präsidenten A l b r e c h t, des Vizepräsidenten D e l u z und mehrerer Schweizer Kollegen hat Herr P e l t i e r offiziell, Herrn Louis H e g g das Ritterkreuz der Ehrenlegion überreicht, das die französische Regierung ihm kürzlich verliehen hatte.

Seit der letzten Tagung des Ständigen Ausschusses in Paris hat die Leitung ganz besonders darüber gewacht, daß die von der Generalversammlung bestätigten Ent-

scheidungen des Komitees durchgeführt wurden. Der Generalsekretär hat seine ganze Aufmerksamkeit dem Funktionieren der ständigen Kommissionen sowie der Umwandlung der Kommission V (Junge Geometer und Unterricht), die in zwei Kommissionen geteilt wurde, gewidmet. Die Kommission V blieb weiter mit den auf die jungen Geometer bezüglichen Fragen betraut, die neu geschaffene Kommission VII wird sich mit der Berufsausbildung zu beschäftigen haben.

Ehrung des Ehrenmitgliedes und Mitbegründers der FIG., René Denger

Der Präsident sprach ehrende Worte zum Gedächtnis des Ehrenmitgliedes und Mitbegründers der FIG., Herrn René D a n g e r, der am 10. Juni 1954 verschieden ist, und ersuchte die Delegierten um 1 Minute des Schweigens.

Finanzbericht

Schatzmeister G u i l l a u m i n verliest den Finanzbericht. Dieser wird Gegenstand einer Prüfung durch die Herren Rechnungsprüfer B a a r d a und P f a n n e r sein.

Präsident P e l t i e r lenkt die Aufmerksamkeit der Delegierten auf die finanziellen Bedürfnisse, die in Anbetracht der vermehrten Verbandstätigkeit zunehmen. Die Kanzleikosten werden durch die Verbreitung der Dokumente und Übersetzungsarbeiten vergrößert, welche in Anbetracht ihres technischen Charakters, Fachleuten anvertraut werden müssen. Man muß auch den hohen Kosten Rechnung tragen, die zum Funktionieren der ständigen Kommissionen dienen.

Selbstverständlich geht die Veröffentlichung des Berichtes über den 8. Internationalen Geometer-Kongreß zu Lasten des Landes, das den Kongreß veranstaltet hat, das ist Frankreich.

Mehrere Delegierte melden sich zum Wort, um interessante Anregungen zu geben.

Herr Prof. H a r b e r t (Deutschland) ersucht, daß die Delegierten, die mehrere Sprachen sprechen, einen tätigen Anteil an den Übersetzungen nehmen.

Herr Prof. Louis H e g g (Schweiz) schlägt vor, die Regierungen um finanzielle Hilfe zu ersuchen.

Herr Raymon D a n g e r (Frankreich) verliest eine über die Finanzfragen und deren Lösung vorbereitete Studie.

Nachlangen Diskussionen gibt das Komitee den Gedanken einer Beitragserhöhung auf, aber es beschließt die Schaffung einer Finanzkommission, die mit dem Studium der zu erlangenden Hilfsmittel sowie mit der Organisation und der Verteilung der Gelder beauftragt wird; sie wird hierauf diesbezügliche Vorschläge ausarbeiten, die der Leitung der FIG. vorgelegt werden, die allein befugt ist, Entscheidungen zu treffen. Diese Kommission wird aus drei Mitgliedern bestehen, davon ein Vertreter des Landes, das den letzten Kongreß veranstaltet hat, und ein Vertreter des Landes, das den nächsten Kongreß organisieren wird. Unter diesen Umständen entscheidet das Komitee, daß die drei Mitglieder durch Frankreich, Niederlande und die Schweiz bestimmt werden sollen.

Die im Komitee durch die Herren H e g g und D a n g e r gemachten Vorschläge werden von der Finanzkommission studiert werden.

Arbeiten der Kommissionen

Bevor noch das Wort an die Präsidenten der ständigen Studienkommissionen erteilt wird, um einen Bericht über die seit dem Kongreß 1953 durchgeführten Arbeiten zu geben, ladet Präsident P e l t i e r Herrn D e l u z (Schweiz) ein, eine wichtige Mitteilung des eidgenössischen Vermessungsdirektors der Schweiz, H ä r r y, zu verlesen. Diese Mitteilung betrifft die Organisation der Arbeit der Kommissionen der künftigen Internationalen Kongresse. Nach einigen Worten der Kritik schlägt Herr H ä r r y ein Programm zur Vorbereitung der Arbeiten der Kommissionen vor, ferner eine Organisation der Arbeiten während und nach den internationalen Kongressen. In Anbetracht der Bedeutung dieser Mitteilung schlägt der Präsident vor, daß der Text an alle Mit-

glieder des Comité Permanent verteilt werde, die ihn dadurch auch im Detail studieren und ihre Meinung darüber bei der nächsten Tagung des Comité Permanent bekanntgeben könnten.

Bericht des Präsidenten der Kommission I, Prof. Dr. Louis Heyg
(Techn. Wörterbuch)

Nach der Besprechung der bis zum Pariser Kongreß von der Kommission durchgeführten Arbeiten schildert Prof. Dr. H e g g die Arbeiten der Delegierten, die mit der Übersetzung der Grundworte betraut waren, und berichtet über die Ergebnisse der am 31. Mai und 1. Juni 1954 in Basel abgehaltenen Tagung. Interessante Berichte wurden vom Geographischen Institut in Paris und dem Institut für Angewandte Geodäsie in Frankfurt am Main geliefert.

Herr H e g g hat zu Kontrollzwecken selbst ein Vokabular des Geometers zusammengestellt, das 4200 Worte und Ausdrücke enthält, die sich auf den Beruf beziehen. Dieses Dokument wird eine neuerliche Prüfung der Liste der Grundworte ermöglichen, die von der Kommission bisher zurückgestellt wurden.

Die folgenden vier Grundsätze wurden aufgestellt:

1. Das Technische Wörterbuch wird eine Ergänzung zu einem allgemeinen Wörterbuch sein und wird Wörter, die bereits im allgemeinen Lexikon zu finden sind, nicht enthalten; ausgenommen, wenn sie sich auf die Berufssparte besonders beziehen.

2. Das Technische Wörterbuch der Geometer enthält alle technischen Ausdrücke der beruflichen Tätigkeit in engsten Grenzen.

3. Die Definitionen der Grundworte werden vollständig und trotzdem so kurz als möglich gehalten, eventuell durch Skizzen ergänzt, sein.

4. Das internationale Wörterbuch für Geometer wird eine Ergänzung der bereits bestehenden oder im Erscheinen begriffenen technischen Wörterbücher verwandter Berufe sein.

Prof. H e g g gibt dann einige interessante Einzelheiten bekannt. Er erklärt, daß das Lexikon in Übereinstimmung mit dem geodätischen Wörterbuch verfaßt wird und alle Anstrengungen gemacht würden, um die verschiedenen Sprachen unserer Landesgesellschaften darin unterzubringen.

In Beantwortung einer Frage des Präsidenten erklärt Herr H e g g, daß der erste Band des Lexikons zum nächsten Kongreß vollendet sein könnte.

Herr Prof. H e g g gedenkt, einer Einladung der Internationalen Union der Technischen Gesellschaften, die eine Anzahl von Vereinigungen umfaßt, welche technische Lexika vorbereiten, zu der im Dezember 1954 in Paris vorgesehenen Tagung Folge zu leisten.

Bericht des Präsidenten der Kommission II René Perrin
(Kataster und Grundzusammenlegung)

Herr P e r r i n spricht über das Thema „Studium der Wegprobleme im Rahmen der Zusammenlegung“, welches bei der in Straßburg am 15. und 16. Juli 1954 abgehaltenen Tagung behandelt wurde.

Wir geben nachstehende, im Kommissionsbericht niedergelegten Empfehlungen wieder:

Die Arbeiten in den Jahren 1953 bis 1954 und die Tagung in Straßburg ermöglichen außer der näheren Fühlungnahme der Delegierten die Feststellung, daß zwischen den Problemen der Zusammenlegung in den verschiedenen Ländern große Ähnlichkeit besteht. Das Studium und die eingehende Diskussion der aufgezeigten Probleme ergeben Lösungen, die zuweilen in Einzelheiten voneinander abweichen. Die bezüglichlichen Berichte der Delegierten, die in der Bibliothek aufbewahrt werden, können hinsichtlich der in jedem Land geübten Gesetzgebung und der Dienstvorschriften eingesehen werden.

Dessenungeachtet ist es sehr wichtig, festzustellen, daß die anwesenden Mitglieder sich über alle allgemeinen Grundsätze einigen, Schlußberichte verfassen und Empfehlungen ausarbeiten konnten, die im Gesamtbericht aufscheinen.

Ohne sich an ihrer Tätigkeit auf dem Gebiete des Katasters uninteressiert zu zeigen, wünscht die Kommission II, sich während einiger Jahre der Grundstück-zusammenlegung zu widmen und aus den Berichten der Techniker Schlußfolgerungen allgemeiner Art zu ziehen. Diese nützlichen Erkenntnisse aus Ländern mit einer bereits vorhandenen Gesetzgebung über die Grundstückzusammenlegung werden, so hoffen wir, auch für jene Länder Interesse haben, wo diese Gesetzgebung Gegenstand des Studiums ist.

Bericht des Präsidenten der Kommission V, Mario Calabro
(Junge Geometer)

Herr Calabro hat seinen, die Fragen der jungen Geometer betreffenden Bericht verlesen, zuvor aber hat der Präsident der FIG. daran erinnert, daß ehemals eine Kommission für Fachunterricht bestand und diese Kommission auf der Tagung des Ständigen Ausschusses in Luxemburg abgeschafft worden ist. An ihre Stelle trat die Kommission der Jungen Geometer. Im weiteren Verlauf stellte sich heraus, daß die Frage des Fachunterrichts weit davon entfernt war, erschöpft zu sein; auf dem Pariser Kongreß wurde es als notwendig erachtet, diese Kommission für Fachunterricht wiederherzustellen. Seither funktioniert sie wieder unter dem Namen Kommission VII.

Bericht des Präsidenten der Kommission VI, Van der Linden
(Entlohnung und Berufstätigkeit)

Trotz aller Bemühungen ist es dieser Kommission noch nicht gelungen, eine ideale Formel aufzustellen, die es gestatten würde, die materielle Lage der Geometer in den verschiedenen Ländern klar zum Ausdruck zu bringen. Indessen gibt die Kommission die Hoffnung nicht auf, bis zur nächsten Sitzung des Ständigen Ausschusses eine ziemlich genaue Tabelle der Entlohnungen in den verschiedenen Ländern vorlegen zu können. Die Kommission VI spricht den Wunsch aus, ihren Titel abgeändert zu sehen und schlägt vor, ihn durch „Berufliche Tätigkeiten und Vergütungen“ zu ersetzen.

Bericht des Präsidenten der Kommission VII, Gazeau
(Fachunterricht)

Dieser Bericht hebt die Wichtigkeit des internationalen Austausches von Studenten und jungen Absolventen hervor (Anwärter). Er gibt interessante Anregungen, um die gegenwärtigen Schwierigkeiten, die materieller Natur sind, zu überwinden. Der Bericht behandelt sodann eine Frage, über die die Kommissionsmitglieder um ihre Ansicht befragt worden waren: „Der Unterricht durch den Film“. Dieses gewaltige Ausdrucksmittel soll tatsächlich den Unterricht lebendiger und praktischer gestalten, da es gestattet, die Naturerscheinungen in die Schule zu bringen sowie unsere Berufstätigkeit in ihrer Ausdehnung aufzuzeigen.

Gründung einer internationalen technischen Rundschau

Der im Jahre 1953 in Paris zusammengetretene Ständige Ausschuß hatte prinzipiell die Schaffung einer internationalen technischen Rundschau vorgesehen; indessen hat das Komitee mit Bezug auf die Berichte der Herren Albrecht (Schweiz) und Harkink (Niederlande) auf die Herausgabe dieser Rundschau wegen ihrer Kostspieligkeit verzichtet. Es wird beschlossen, daß die Leitung der FIG. Berichte und Mitteilungen verfassen wird und daß diese in den Rundschau und Zeitschriften der Landesgesellschaften, die der FIG. angeschlossen sind, veröffentlicht werden sollen.

Internationaler Austausch von Studenten und jungen Absolventen

Herr Prof. H a r b e r t möchte, daß der Studentenaustausch sich erweitere. Gegenwärtig sind die Geometer rückständig; die anderen Berufe haben schon zahlreiche Austauschmöglichkeiten genützt und es wäre wünschenswert, daß jeder Delegierte in seinem Lande dafür wirbt und uns davon unterrichtet, in welchem Maße und auf welche Art ein Austausch von Land zu Land eingerichtet werden könnte.

Herr R o e l o f s fügt hinzu, daß in Holland etwa 50% der Geodäsiestudenten auf Probezeit ins Ausland gehen. Es ist daher nötig, daß jede Nation den Austausch einrichtet. Es besteht eine internationale Organisation, genannt I. A. E. S. T. E. (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience), und es ist wichtig, daß unsere Vereine davon Kenntnis nehmen.

Internationales Grundbuchsamt

Der Ständige Ausschuß wird eingeladen, nach Kenntnisnahme des von Herrn H e g g über das Internationale Grundbuchsamt vorgelegten Berichtes, als Ersatz für den verstorbenen Herrn René D a n g e r einen neuen Präsidenten dieser Kommission zu bestimmen.

Herr H e g g, der vorher Sekretär dieser Kommission war, wird zum Vorsitzenden bestellt. Da indessen bis zur Aufbringung der unumgänglich notwendigen Mittel die Rolle der Kommission ziemlich begrenzt bleiben und sich auf die Zusammenfassung der bei den verschiedenen Nationen gesammelten Unterlagen beschränken wird, ist die Ernennung eines Sekretärs nicht vorgesehen; diese wird von Herrn H e g g vorgeschlagen werden, sobald er sie für nötig erachten wird.

Ansuchen Jugoslawiens um Wiederaufnahme

Generalsekretär W a n t z verliest ein Schreiben des Jugoslawischen Geometerverbandes, dem ein offizielles Ansuchen um Aufnahme des „Verbandes der jugoslawischen Geometervereine“ als Mitglied der FIG. beigeschlossen ist. Dieses Schreiben erinnert, daß Jugoslawien seit dem Kriege von der FIG. getrennt war, im vergangenen Jahr aber die Arbeiten des Kongresses durch Entsendung von Beobachtern verfolgt habe. Der Ständige Ausschuß nimmt den Beitritt Jugoslawiens einstimmig an.

Internationale Verbindungen zur Werbung neuer Mitglieder

Der Generalsekretär berichtet hierauf über die Verhandlungen, die mit gewissen Ländern eingeleitet sind, insbesondere mit Spanien und den südamerikanischen Republiken, um sie als Mitglieder der FIG. aufzunehmen.

Herr H a r b e r t schlägt vor, bei Herrn Prof. S c h u l t z zu intervenieren, der uns bei der Bildung eines Verbandes in der Argentinischen Republik helfen könnte.

Nächste Tagung des Ständigen Ausschusses

Der Ständige Ausschuß hat die Aufgabe, den Ort seiner nächsten Tagung festzulegen. Der Vorschlag, den Herr Mario C a l a b r o im Namen Italiens vorlegt, wird zur Kenntnis genommen. Die nächste Tagung des Komitees ist für Florenz anfangs September 1955 vorgesehen.

Herr B e n i e s t weist darauf hin, daß Anfang September 1958 in Brüssel eine internationale Ausstellung stattfinden wird; es wäre für Belgien eine Ehre und ein Vergnügen, den Ständigen Ausschuß zu empfangen.

Präsidentschaft der FIG. für die Session 1955—1959

Herr Prof. K r u i d h o f gibt bekannt, daß sein Mandat auf die Präsidentschaft des Verbandes der Niederlande abgelaufen und sein Nachfolger Herr Prof. R o e l o f s ist. Unter diesen Umständen besteht keinerlei Schwierigkeit, daß Herr R o e l o f s der neue Präsident der FIG. wird, wenn die Verwaltung der FIG. im Jahre 1955 von Frank-

reich auf die Niederlande übergeht. Herr Prof. K r u i d h o f könnte im neuen Ausschuß den Posten des Vizepräsidenten behalten.

Ehrende Auszeichnungen

Das im Jahre 1953 in Paris zusammengetretene Komitee hatte in Aussicht genommen, daß die ehemaligen Präsidenten der FIG. über Ansuchen der betreffenden Landesvereine den Titel eines „Ehrenpräsidenten“ erhalten könnten.

Unter diesen Umständen ist das Komitee einstimmig bereit, den Titel „Ehrenpräsident“ Herrn R o u p c i n s k y (Belgien), der ein gründendes Ehrenmitglied der FIG. ist, sowie an die ehemaligen Präsidenten Herrn C o l e (Großbritannien) und die Herren B e r t s c h m a n n und B a u d e t (Schweiz) zu verleihen. Dieser Beschluß wird der nächsten Generalversammlung zur Zustimmung vorgelegt werden, nachdem er Gegenstand eines Zusatzes zu den Statuten gewesen sein wird.

Gleich in der ersten Sitzung des Ständigen Ausschusses ist über Vorschlag des Herrn D a n g e r ein Sympathietelegramm an Herrn R o u p c i n s k y, gründendes Ehrenmitglied der FIG., gerichtet worden, den das Alter und die Strapazen einer langen Reise verhindert haben, an der Tagung des Ständigen Ausschusses in Wien teilzunehmen.

Desgleichen wird ein Telegramm an Herrn Prof. Dr. Eduard D o l e ž a l gerichtet, der jetzt 92 Jahre alt und Alterspräsident der österreichischen Geometer ist und dessen Arbeiten über Photogrammetrie in der ganzen Welt Anerkennung gefunden haben.

A. Wantz

Generalsekretär der FIG.

Kleine Mitteilungen

Prof. Dr. Erich Brennecke — 70 Jahre

Am 5. Februar vollendete Herr Prof. Dr. phil. Erich B r e n n e c k e, em. Ordinarius für Geodäsie an der Technischen Universität Berlin-Charlottenburg, sein 70. Lebensjahr. Dieser Festtag möge der Anlaß sein, daß auch wir im Nachbarland Rückschau halten auf ein überaus charakteristisches, von philosophischem Idealismus und Universalismus getragenes Gelehrtenleben.

E. B r e n n e c k e wurde am 5. Februar 1885 in Bockenem am Harz geboren. Nach seiner Ausbildung zum Landmesser widmete er sich ab 1912 an den Universitäten Leipzig und Berlin und an der Technischen Hochschule Berlin dem Studium der Mathematik, Physik und Höheren Geodäsie und wurde nach der durch den ersten Weltkrieg bedingten fünfjährigen Unterbrechung der Studien im Jahre 1921 zum Dr. phil. promoviert. 1922 wurde er als Observator an das Preußische Geodätische Institut in Potsdam und 1928 als o. Professor an die Technische Hochschule Berlin berufen, wo er gemeinsam mit Prof. E g g e r t das Institut für Vermessungskunde ausbaute und durch volle 26 Jahre segensreich wirkte.

Prof. B r e n n e c k e s große wissenschaftliche und kulturelle Leistung läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß er, stark philosophisch begabt, mit hohem Gedankenflug die Wurzeln und die Rolle der Geodäsie in der Gesamtheit der kulturellen Erscheinungen aufgedeckt hat und so zum Bannerträger ihrer Kulturmission geworden ist, der er in zahlreichen Veröffentlichungen und Vorträgen zum Durchbruch und zur Anerkennung verholfen hat. Dieser sicherlich nicht immer leichten Aufgabe hat er sich stets mit idealer Begeisterung und mit einer außergewöhnlichen Rednergabe unterzogen. Daß es ihm solcherart auch gelungen ist, die begeisterungsfähige akademische Jugend mitzureißen und in ihr das wahre Berufsethos zu wecken, ist nur eine der zahlreichen positiven Seiten seines Wirkens.

Möge dem Jubilar noch lange seine Gesundheit und damit seine jugendlich anmutende Spannkraft und Begeisterung erhalten bleiben, ihm zur inneren Befriedigung, den Fachkollegen aber zur inneren Einkehr und zur Hebung ihres beruflichen Selbstbewußtseins!

Karl Ledersteger